



# Montfort-Bote

Amtliches Bekanntmachungs- und Mitteilungsblatt für die Gemeinde Langenargen-Oberdorf

63. Jahrgang

Langenargen, 10. Juli 2015

Nummer 27

Der Montfort-Bote erscheint wöchentlich jeweils freitags. Einzelpreis € 0,65 (per Austräger frei Haus monatl. € 2,80 / € 8,40 im Quartal; bei Postbezug zuzüglich Postgebühren.)  
**Redaktion:** Tania Volk (tv), redaktion@montfortbote.de, 07542/4073058 – **Verantwortlich für die Redaktion:** Martin Hennings, Redaktionsleiter Schwäbische Zeitung Friedrichshafen redaktion@montfortbote.de



**Redaktionsschluss:** Dienstag 12 Uhr. – **Anzeigen + Verlag:** Schwäbische Zeitung Tettngang, Lindauer Str. 11, 88069 Tettngang 07542/941860, Fax 0751/2955-99-8699, anzeigen.tettngang@schwaebische.de **Anzeigenschluss:** Dienstag 16 Uhr. **Anzeigen + Vertrieb:** Schneider multimedia u. Postagentur, Bahnhofstr. 36, 07543/2088, Fax 07543/2018. **Nachlese:** Im Internet auf der

Homepage der Gemeinde: [www.langenargen.de](http://www.langenargen.de)

**Verantwortlich für den amtlichen Teil der Veröffentlichungen der Gemeinde Langenargen: Bürgermeister Achim Krafft**

## Amtliche Bekanntmachungen

### Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

sehr gerne hätte ich darauf verzichtet, die aussagefähige Erklärung unseres Gemeinderates durch weitere Worte zu ergänzen. Auch ein erstes, persönliches Gespräch mit Herrn Dr. Walter hat einen möglichen weiteren Weg aufgezeigt, der einen gewinnbringenden Austausch ermöglichen könnte. Leider zwingen mich die neuesten „Gedanken“ und Behauptungen nun doch zur Feder. Die Tatsache, dass wiederholt das Recht auf freie Meinungsäußerung mit dem Recht auf öffentliche Diffamierung und Beleidigung Andersdenkender gleichgesetzt wird, ist schlicht schockierend. Die nicht wahrgenommene Verantwortung der Redaktionen ist enttäuschend. Mir sind solche Vorgänge und Aktivitäten in siebzehnjähriger Amtszeit als Bürgermeister neu, manche örtliche Akteure haben hiermit bekanntlich mehr Erfahrung – Sie werden sich erinnern! Ich lehne diesen aus der großen Politik bekannten schlechten Umgang in der Gemeindepolitik grundsätzlich ab. Dass bei unterschiedlichen Sichtweisen zu Sachthemen persönlich beleidigt wird, ist unangebracht. Die Übertragung von kommunalpolitischen Themen auf den „Privatmenschen“ Achim Krafft und seine Familie ist fragwürdig und „schäbig“. Mich und meine Verwaltung öffentlich der Lüge zu bezichtigen, stellt eine Ungeheuerlichkeit dar, die einen erneuten negativen Höhepunkt markiert. Im Gegensatz zu meiner normalerweise ausgeglichenen, zurückhaltenden Art, will ich nun doch einige Ausführungen tätigen, die ich mir bislang verkneifen konnte. Da es sich insgesamt um sehr komplexe Sachverhalte handelt, will ich diese bewusst auflgliedern.

#### Spannungsverhältnis Bürgermeister/ Bürger/Alt-Bürgermeister:

Trotz allem Unmut kann ich die aktuellen Vorgänge in Langenargen nachvollziehen, da ich nicht nur aktiver Bürgermeister von Langenargen bin, sondern gleichzeitig auch Alt-Bürgermeister in Rainau sein darf. Folglich kenne ich beide Sichtweisen und „Gefühlswelten“ aus eigener, aktueller Erfahrung. In meiner Branche gibt es die geflügelte Erkenntnis, dass ein Bürgermeister nur zwei Probleme hätte – Amtsvorgänger und Nachfolger! In Rainau pflege ich zu beiden ein gutes, freundschaftliches Verhältnis, wodurch belegt wird, dass dieses Sprichwort keine Allgemeingültigkeit hat. In meiner früheren Tätigkeit hatte ich für gut vierzehn Jahre die Möglichkeit, enge Kontakte und Vertrauensverhältnisse zu Bürgern, wichtigen Multiplikatoren und Mitstreitern aufzubauen. Es wurden strategische Ziele entwickelt und Schwerpunkte definiert. Nach meinem Wechsel haben viele langjährige Weggefährten den engen, gewachsenen Kontakt zu „ihrem“ gewohnten Bürgermeister verloren. Neue Beziehungen müssen erst wieder zu meinem Nachfolger aufgebaut werden. Dies sind oftmals Prozesse, die natürlich über längere Zeiträume gehen. Andere Schwerpunkte in der Tages-

arbeit sind naturgemäß auch der jeweiligen Sichtweise der handelnden Person geschuldet. Natürlich „schmerzen“ auch mich Dinge, die nun in Rainau verändert werden und von mir in meiner Amtszeit anders gesehen wurden. Die Neuen im Amt haben jedoch zu 100 % Verantwortung und Zuständigkeit von der Bevölkerung übertragen bekommen. Dies kann und muss ich akzeptieren. Folglich kann ich aber verstehen, dass auch bei uns in Langenargen manche Mitbürger den von früher gewohnten, freundschaftlichen Bezug und engen Austausch mit „ihrem“ Bürgermeister vermissen. Neue Vertrauensverhältnisse können wachsen, wenn es gewünscht wird.

#### Zusammenarbeit von Bürgermeister und Gemeinderat:

Zwischen den wichtigsten Organen der Gemeinde sollte eine vertrauensvolle und von Respekt gekennzeichnete Zusammenarbeit ermöglicht werden. Dies war nicht immer so. Aktuell muss sich unser neues Gremium noch finden, da wir ein Drittel neue Mitglieder und eine neue Fraktion in unserer Mitte haben. Bekannterweise hat sich auch das traditionelle „Rollenverständnis“ von SPD, FWV und CDU gewandelt. Dieser Umstand führt ebenfalls immer wieder zu gewissen Irritationen in der Bevölkerung. Grundsätzlich haben wir jedoch eine ähnliche Wertebasis und Zielsetzung, die wir im Gemeinderat verfolgen. Eine gute Meinungsbildung wird, nach meiner langjährigen Erfahrung, nicht durch ständigen Streit und Kampfabstimmungen in öffentlichen Sitzungen belegt.

#### Zukunftsarbeiten und Veränderungen:

Wenn ein Mitbürger in der Veränderung bereits eine Beleidigung der Geschichte sieht, so wird er sie grundsätzlich ablehnen. Es gehört jedoch zu den wichtigsten Aufgaben von Bürgermeister und Gemeinderat, die kommenden Herausforderungen zu erkennen und rechtzeitig Konzepte zu erarbeiten. Unsere momentane Stärke kommt aus den gelungenen Projekten früherer Jahrzehnte. Hätte man diese Vorhaben damals verhindert, um z. B. kurzfristige Ersparnisse zu erzielen, dann hätte man auch die positiven Auswirkungen und heutigen wirtschaftlichen Vorteile verhindert. Wenn wir auch in den kommenden Jahrzehnten auf dem derzeitigen, sehr hohen Lebensniveau in Langenargen bleiben wollen, dann werden wir zwingend in unsere Zukunft investieren müssen und diese aktiv entwickeln.

#### Konkurrenzsituation in der Region:

Es erscheint befremdlich, wenn wir ernsthaft darüber diskutieren müssen. Urlauber und Tagestouristen vergleichen heute die möglichen Destinationen sehr intensiv vor einer Reise. Durch eine immer kürzere Urlaubsdauer haben wir früher p. a. 30.000 Gäste begrüßt. In 2014 waren es bereits rund 53.000 Menschen, die wir erfolgreich mit unseren Betrieben angesprochen haben. Folglich müssen wir immer mehr Gäste überzeugen. Aber auch

potenzielle Neubürger oder zukünftige Mitarbeiter vergleichen uns ganz bewusst. Alle aus der demografischen Veränderung bekannten Effekte werden das Vorgenannte noch zusätzlich befeuern. Als Entscheidungsträger kann und will ich mich nicht vor der geänderten Realität abwenden.

### Zukunftsthemen:

Regelmäßig gewinne ich den Eindruck, dass wir uns auf Nebenkriegsschauplätzen aufhalten. Eigentlich eher Unbedeutendes wird extrem aufgebauscht und wichtig. Hier wird zu viel Energie vergeudet. Ich bin in Langenargen mit dem Ziel angetreten, hier mit Ihnen etwas zu bewegen und nicht mit dem Ziel, eine ruhige Kugel zu schieben. Ich sehe mich als Motor und nicht Konservator.

Einige ausgewählte Aufgaben, denen wir erfolgreich begegnen müssen:

- Demografische Entwicklungen (Bevölkerung, Gäste und Mitarbeiter ...)
- Angemessene Betreuung älterer Mitbürger + Tagespflege
- Zukunft Spital zum Heiligen Geist (Gebäude, Mitarbeitergewinnung ...)
- Verkehrslenkung (Parkierung, Radverkehr ...)
- Schaffung von bezahlbarem Wohnraum für alle Generationen
- Barrierefreiheit von öffentlichen Gebäuden
- Brandschutzmaßnahmen in allen öffentlichen Liegenschaften
- Standortsicherung von örtlichen Unternehmen durch Schaffung weiterer Optionsflächen
- Bahnunterführungen im Vorgriff auf die Elektrifizierung der Südbahn
- Verbesserung der Internetversorgung
- Entwicklung Lerncampus + Schulen
- Unterbringung und Integration von Flüchtlingen

### Finanzen/Anpassung von Steuersätzen:

In 2013 haben wir tatsächlich eine Reihe von Anpassungen öffentlich diskutiert und anschließend vorgenommen. Die Planzahlen aus 2012 und die festgestellte Jahresrechnung sind öffentlich bekannt. Die sogenannte „freie Rücklage“ saldierte damals bei 1,42 Mio. €.

Weniger bekannt sind scheinbar aber folgende Projekte, die zu Beginn des Jahres 2013 überraschend aufgelaufen sind:

#### 1. Sanierung der Schlossmauer:

Im November 2012 wurde, direkt vor meinem Amtsantritt, ein Architektenvertrag von der Gemeinde unterzeichnet, der eine kurzfristige Mauersanierung mit geschätztem Aufwand in Höhe von rund 1,8 Mio. € (netto) abbildete. Im damals aktuellen Finanzplan 2011 – 2015 war dieses Vorhaben in 2015 mit 300.000 € beinhaltet. Es gab lediglich eine Zuschussbewilligung über 150.000 € der Deutschen Denkmalstiftung. Weitere Fördermittel waren vom Bund (350.000 €) und Land (150.000 €) in Aussicht gestellt, jedoch noch nicht bewilligt. Ein Eigenanteil der Gemeinde von > 1,0 Mio. € war zu befürchten. Da ich die Maßnahme und den aufgezeigten Zeitdruck nicht akzeptieren wollte, habe ich ein weiteres, unabhängiges Gutachten zur Überprüfung der Standsicherheit der Mauer erstellen lassen. Aufgrund meiner vorgetragenen Argumentation und Kritik wurde dieses weitere Gutachten (Aufwand 19.962 €) zu 50 % über das Landesdenkmalamt Baden-Württemberg gefördert. Zum Jahreswechsel 2014 wurde nun bestätigt, dass die bisherige Beurteilung nicht dem tatsächlichen Zustand der Mauer entspricht. Die skizzierte Großmaßnahme war folglich nicht in diesem Maß erforderlich und konnte gestoppt werden. Im Verlauf der nächsten Jahre werden lediglich zeitlich gestreckte, kleine Unterhaltungsmaßnahmen erforderlich werden.

#### 2. Brandschutzmaßnahme Münzhof:

Am 24. Januar 2013 war eine Begehung durch die zuständige Kommission angesetzt. Diese wurde jedoch nach kurzer Zeit abgebrochen, da festgestellt werden musste, dass Auflagen aus 1986 (abgeschottetes Treppenhaus) nicht umgesetzt wurden. Betriebliche Einschränkungen waren sofort und bis dato umzusetzen. Zur Behebung der genannten Missstände musste eine sehr kostenintensive Maßnahme befürchtet werden. In einem

sehr schwierigen und langwierigen Prozess gelang es uns, eine Genehmigung für eine stark vereinfachte Lösung (auch in Bauabschnitten) zu erreichen. Diese „einfache“ Lösung wird jedoch immer noch mit über 500.000 € Investitionsvolumen im ersten Bauabschnitt saldiert. Gegenüber dem ursprünglich befürchteten „Vollumbau“ jedoch eine finanziell vertretbare Größenordnung.

#### 3. Endabrechnung „Rote Brücke“:

Bekannterweise wurde von 2009 bis 2010 durch die Gemeinden Kressbronn und Langenargen ein umfangreiches Sanierungsvorhaben an der Roten Brücke bei Oberdorf umgesetzt. Neben der Bauzeit wurde auch die Kostenentwicklung sehr kritisch in der Öffentlichkeit begleitet. Nach einem Vergabevolumen von rund 462.000 € in 2009 wurde bis zum Stand 12/2012 eine Abrechnungssumme über rund 750.000 € abgebildet. In einem anspruchsvollen Verfahren konnte mit der beauftragten Firma Schuch und den Planern im Dezember 2013 ein Vergleich geschlossen werden, der mit einer endgültigen Bausumme über 1,06 Mio. € saldierte. Dadurch konnte einem drohenden Rechtsstreit begegnet werden, die restlichen Mittel waren entsprechend bereitzustellen.

Die zurückhaltenden Einschätzungen der möglichen wirtschaftlichen Entwicklung und drohende Konsequenzen aus den vorgenannten Baumaßnahmen 1. – 3. hat unsere damalige Einschätzung stark beeinflusst. Eine Vollumsetzung hätte alle freien Rücklagen bei Weitem überschritten!

#### 4. Allgemeine Entwicklung der Haushalte:

Die äußerst positive Entwicklung der öffentlichen Haushalte hat auch unsere Jahresrechnungen bzw. Haushalte 2012 – 2015 erheblich verbessert und positiv beeinflusst. Dies ist öffentlich bekannt und den Bürgern stehen die Informationen z. B. auch über die Jahresberichte jeweils zur Verfügung. Die Jahresrechnung 2014 wird im September öffentlich im Gemeinderat behandelt. Sie wird erneut äußerst erfolgreich und erfreulich abschließen. Auch dieses ist aus den regelmäßigen Berichten der Finanzverwaltung an den Gemeinderat öffentlich bekannt. Aus den genannten Gründen waren jeweils überzeugende Mehrheiten im alten und neuen Gemeinderat und ich als Bürgermeister der Auffassung, dass wir auch die Investitionen in Stadtmobiliar, Willkommensinseln, etc. sehr gut rechtfertigen können. Setzen Sie in diesem Zusammenhang alle langfristigen Investitionen bitte auch in Relation zu einem konsolidierten Konzernumsatz in Höhe von rund 30 Mio. € jährlich. Ob Sie mit diesen Hintergründen noch diverse Ausführungen zum Ressourceneinsatz der Gemeinde rechtfertigen lassen?? Ich glaube nicht.

#### Wirtschaftsfaktor Tourismus:

Urlauber und Tagesgäste sind ein bedeutender Wirtschaftsfaktor in unserer Region und der Gemeinde Langenargen. Laut Studien von dwif und IHK sind bei > 250.000 Übernachtungen und dem bekannten Potenzial an Tagesgästen Wertschöpfungen von rund 20 Mio. €/jährlich in Langenargen verbunden. Alle Investe stellen für uns eine aktive, absolut gerechtfertigte Wirtschaftsförderung dar. In 2014 schließt die Kurtaxe mit 408.000 € (in 2012 rund 231.000 €), die Fremdenverkehrsbeiträge mit rund 247.000 € (2012 rund 182.000 €). Beides sind die höchsten jemals erreichten Werte in unserer Gemeindegeschichte. Spricht dies tatsächlich für eine schlechte Arbeit unseres TKM?

#### Beteiligungsprozesse:

In vielen Äußerungen kommt zum Ausdruck, dass hier ein wesentlich stärkerer Austausch gewünscht wird. Dies spiegelt mit Sicherheit einen allgemeinen Trend in unserer Gesellschaft. Es wird vor allem der direktere Austausch mit den Entscheidungsträgern eingefordert und nicht nur eine „Anhörung“ mit der Möglichkeit zur Abgabe einer Anregung. Folglich wurden die bisherigen, freiwilligen Beteiligungsprozesse der Gemeinde auch nicht positiv aufgenommen, sondern häufig eher negiert. Ich erinnere hier an die Vorstellung der CI-Linie auf unserem öffentlichen Bürgerempfang, den Beteiligungsprozess bei der Spielplatzplanung, die Auswahl von Straßenleuchten, die Befragung zu Spiel- und Bolzplätzen an Kinder, Jugendliche und Familien, die Verkehrsbefragung an 1.000 Haushalte in Langenargen. Die Tatsache, dass alle diese freiwilligen Betei-

ligungsmöglichkeiten in Diskussionen nicht genannt werden, belegt, dass mittlerweile eine deutlich geänderte Erwartungshaltung vorhanden ist. Gemeinderat und Bürgermeister müssen dieser unstrittig gerecht werden. Im Weiteren sind wohl auch die bisherigen Informationskanäle über Montfort-Bote und Tageszeitung offensichtlich nicht mehr ausreichend. Im ersten Schritt werde ich unserem Gemeinderat eine Bürgerversammlung nach der Sommerpause vorschlagen. Weitere, ergänzende Angebote müssen wir gemeinsam mit Ihnen erarbeiten.

#### Adels- und sonstige Ehrentitel:

Dankenswerterweise werden mir mittlerweile auch schon Ehrentitel angetragen. Hier lehne ich aber dankend ab. Zum einen weil ich gar kein besonderer oder besserer Mensch sein möchte, zum anderen weil ich weiß, dass nur das Volk in seiner Gesamtheit über seine Vertreter bestimmt. In den letzten sechzehn Jahren durfte ich dies durch fünf erfolgreiche Volkswahlen erfahren. In 2014, trotz Logo und Steuererhöhung, legitimierte mich immerhin das zweitbeste Ergebnis aller 58 Kreisräte im Bodenseekreis. Folglich möchte ich mir den „sechsten Stern“ erst noch in den nächsten Jahren selbst erarbeiten und von der Bürgergemeinschaft verliehen bekommen.

Bitte entschuldigen Sie manche Emotionalität in den vorigen Sätzen. Es ist jedoch mittlerweile ein akzeptables Maß überschritten worden. Ich bin der festen Überzeugung, dass Gemeinderat, Mitarbeiter und Bürgermeister einen respektvollen Umgang verdienen. Ich hoffe, dass ein angemessener Ton in unsere Sachdiskussionen zurückkehrt und berechtigte Kritik zukünftig positiv in unsere Arbeit einfließen kann und einen Mehrwert darstellt.

Es grüßt Sie  
Ihr



Achim Krafft  
Bürgermeister

#### Anmeldung von Saisonarbeitskräften

Wir weisen darauf hin, dass sich ausländische Saisonarbeitskräfte, insbesondere in der Landwirtschaft, im Gastronomiebereich sowie im Baugewerbe, innerhalb einer Woche bei der Meldebehörde anmelden müssen, sobald die Aufenthaltsdauer mehr als 1 Monat beträgt.

Wir bitten alle Arbeitgeber, diese Meldepflichten zu erfüllen, da ansonsten ein Verstoß gegen das Meldegesetz vorliegt, welcher mit einer Geldbuße geahndet werden kann.

Anmeldeformulare können im Bürgerservice, Rathaus Erdgeschoss, abgeholt werden. Zur Anmeldung wird ein gültiger Ausweis/Reisepass benötigt.

#### Gesetzliche Ausweispflicht

Für Bürgerinnen und Bürger mit deutscher Staatsangehörigkeit besteht ab dem vollendeten 16. Lebensjahr eine gesetzliche Ausweispflicht, die sowohl mit einem Personalausweis als auch mit einem Reisepass erfüllt werden kann.

Für Kinder unter dem 12. Lebensjahr wird ein Kinderreisepass ausgestellt. Bitte beachten Sie, dass bereits vorhandene Kinderreisepässe nur vor Ablauf der Gültigkeit verlängerungsfähig sind.

Neue Ausweisdokumente können unter Vorlage eines aktuellen biometrischen Passbildes beim Bürgerservice im Rathaus beantragt werden.

#### Fundgegenstände

In den vergangenen Monaten wurden folgende Gegenstände auf dem Fundamt in Langenargen abgegeben:

2 Lesebrillen, 1 Brille, 1 Handy, 1 USB-Stick, 1 Paar Lederhandschuhe, 3 Jacken, 1 Trainingsjacke, 1 Regenschirm, 1 Sporttasche, 1 Ring, 1 Ohrring, 1 Rosenkranz, 1 Rucksack und ein Gelbbetrag

Wenn Sie etwas von den aufgefundenen Sachen vermissen, können Sie als Eigentümer die Fundgegenstände während der üblichen Sprechzeiten beim Bürgerservice im Rathaus, EG abholen.

#### ENDE DER AMTLICHEN BEKANNTMACHUNGEN

#### Der Montfort-Bote gratuliert

Herrn Walter Max Krebs, Lindauer Str. 74, zur Vollendung seines 73. Lebensjahres am 12. Juli.

Herrn Reiner Ehmann, Möwenweg 16, zur Vollendung seines 75. Lebensjahres am 13. Juli.

Frau Dr. Christel Marie Friedel Scheel, Bleichweg 18, zur Vollendung ihres 80. Lebensjahres am 14. Juli.

Herrn Hermann Josef Bachmann, Lerchenweg 14, zur Vollendung seines 71. Lebensjahres am 14. Juli.

Frau Ingeborg Mang-Reisch, Marktplatz 7, zur Vollendung ihres 90. Lebensjahres am 15. Juli.

Herrn Reinhold Noack, Obere Seestr. 35/1, zur Vollendung seines 77. Lebensjahres am 15. Juli.

Frau Gisela Katharina Six, Starenweg 7, zur Vollendung ihres 74. Lebensjahres am 15. Juli.

Frau Lidia Schadrin, Alfred-Weiß-Str. 2/1, zur Vollendung ihres 71. Lebensjahres am 15. Juli.

Herrn Viktor Lich, Föhrenweg 13/2, zur Vollendung seines 76. Lebensjahres am 15. Juli.

Herrn Johannes Birker, Kanalstr. 18, zur Vollendung seines 78. Lebensjahres am 16. Juli.

Herrn Reinhold Langenmayr, Marktplatz 8, zur Vollendung seines 85. Lebensjahres am 17. Juli.

Herrn Rudolf Schuster, Klosterstr. 15, zur Vollendung seines 74. Lebensjahres am 17. Juli.

Herzlichen Glückwunsch, einen schönen Festtag, Gesundheit und alles Gute für das nächste Lebensjahr!

#### Ausstellungen

**Aktuelle Wechsausstellung des Naturschutzzentrums Eriskirch (alter Bahnhof) – „Wildbienen, Hummeln und Hornissen“:** Eine Wechsausstellung von Meinrad Lohmüller, Aktion Wildbienschutz Rottenburg. Öffnungszeiten bis 30. Sept.: Di., Mi., Do. von 14-17 Uhr; Fr., Sa., Sonn- & Feiertag von 10-13 Uhr & 14-17 Uhr; Öffnungszeiten ab 1. Okt.: Di., Mi., Do. 14-16 Uhr; Fr. 9-12 Uhr; Sonn- & Feiertag 14-17 Uhr. – bis 13. Sept.

**„Fotokunst – Traumwelt Bodensee“:** Sommerausstellung des Museums mit Schwarz-Weiß-Fotografien von Sieg-

fried Lauterwasser, Rupert Leser, Toni Schneiders, Werner Stuhler, Franz Thorbecke, sowie Kunst aus der Grafenschaft Montfort und dem 1200-jährigen Langenargen; Führungen mittwochs, 15 Uhr (ohne Aufpreis). Eintritt: 4 €/Erm. 3 €; freier Eintritt für Kinder u. mit Gästekarte. Di.-So. 11-17 Uhr. – bis 11. Okt.

**Oliver Jäger – Aussicht:** Luftaufnahmen aus dem Zeppelin NT; Öffnungszeiten 9.30-12 und 15-18 Uhr. Buch-Kunst-Galerie Jäger, Marktplatz 14, Langenargen. – bis 2. Nov.

#### Allgemeine Hinweise

**Langenargener Blumenschmuckwettbewerb 2015:** Beim Blumenschmuckwettbewerb werden auch in diesem Jahr die schönsten Bepflanzungen mit Geld- und Sachpreisen prämiert. Dauerpflanzen sowie Winter- und Frühjahrspflanzen werden nicht bewertet. Die Auszeichnung wird von einer fachkundigen Jury durchgeführt, der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Interessierte Bürgerinnen und Bürger werden gebeten, sich in der Tourist-Information Langenargen anzumelden. Anmeldeschluss: Freitag, 10. Juli. ti

**Strandbad Langenargen:** Bis August von 9-20 Uhr; jeweils dienstags und donnerstags ab 7.30 Uhr Frühschwimmen. Bis 15. August zusätzlich freitags und samstags bis 21 Uhr. Im September tägl. von 10-19 Uhr. ti

**Tourist-Information:** Mo. bis Fr. 9-12.30 Uhr und 13.30-18 Uhr; Samstag, Sonntag und Feiertag 9-12 Uhr. Tel.: 07543 - 933092. ti

**Bücherei im Münzhof:** Mo. geschlossen; Di. 10-12 u. 15-18 Uhr, Mi. 15-18 Uhr, Do. 10-12 u. 15-19 Uhr, Fr. 15-18 Uhr. tb

**Lesefoyer der Bücherei:** Mo. geschlossen; Di. 10-12 u. 14-18 Uhr, Mi. 10-12 u. 14-18 Uhr, Do. 10-12 u. 14-19 Uhr, Fr. 10-12 u. 14-18 Uhr. tb

**Recyclinghof:** Mittwoch 15-17 Uhr, Fr. 15-17 Uhr, Sa. 9-12 Uhr. bma

## Die Hauptverwaltung informiert

### Carolyn Kramer feierte 20-jähriges Jubiläum bei der Gemeindeverwaltung Langenargen

Seit 20 Jahren ist Carolyn Kramer bei der Gemeindeverwaltung Langenargen tätig. Sie wurde am 16. Juni 1995 eingestellt. 2 ½ Jahre war sie im Bereich Personal und Organisation tätig, bevor sie 1998 die Standesamt-Sachbearbeitung übernahm und als Standesbeamtin arbeitete und zahlreiche Trauungen durchführte. Nach einer Elternzeit ist Carolyn Kramer wieder in den Hauptamtsbereich zurückgekehrt. Am 16. Juni konnte sie ihr 20-jähriges Beschäftigungsjubiläum feiern. In einer kleinen Feierstunde bedankten sich Bürgermeister Achim Krafft und Hauptamtsleiter Klaus-Peter Bitzer

bei Carolyn Kramer für ihre geleistete Arbeit in all den Jahren. Den Dank für ihre wertvollen Dienste drückte der Bürgermeister mit einem kleinen Geschenk aus.

## Das Ordnungsamt informiert

### Nachtruhezeiten

Sommer, Sonne und heiße Temperaturen. Es ist sehr reizvoll in den warmen Sommermonaten zusammen mit guten Freunden die schönste Jahreszeit draußen im Freien zu genießen. Leider kommt es aber dabei auch vor, dass Unterhaltungen und Festivitäten etwas lauter werden als geplant. Wir weisen Sie deshalb darauf hin, dass die vorgeschriebene Nachtruhezeit von 22.00 Uhr bis 6.00 Uhr einzuhalten ist. Zu nachtschlafender Zeit ist das Ruhebedürfnis unserer Mitmenschen gegeben. Bitte beachten Sie deshalb die Nachtruhezeit und verursachen keinen übermäßigen Lärm.

### Jugend-Boule-Turnier – eine gelungene Aktion

Am Dienstag, 30. Juni, veranstalteten die Partnerschaftsvereine Langenargen-Noli und Langenargen/Bois-le-Rois, in Zusammenarbeit mit Gisela Sterk und Daniel Lenz von der Gemeinde-Jugendarbeit, ein Boule-Turnier auf der Boule/Boccia-Bahn in Langenargen.

Viele Jugendliche aus Langenargen, darunter auch vier junge Damen aus Noli, nahmen an diesem spaßigen Event teil.

Hans Mayer vom Partnerschaftsverein Bois-le-Rois erklärte allen anwesen-

den Jugendlichen und Erwachsenen die Regeln des Boule und leitete das Turnier bravourös. Eine kleine Kugel, das Cochon (französisch für Schwein), wird von einem Spieler in die Sandbahn geworfen. Die anderen Spieler müssen ihre Metallkugeln möglichst nah an das Cochon rollen. In acht Zweierteams traten die Spieler gegeneinander an. Die Anzahl der Kugeln einer Mannschaft, die am nächsten am Cochon sind, werden addiert. Die Mannschaft, die zuerst 13 Punkte erreicht, hat gewonnen.

Nach zwei Runden hatte Laura Carosa vom Partnerschaftsverein Noli gewonnen. Neben Laura gab es einige weitere Sieger. Die erfolgreiche Teilnahme wurde in der Eisdiele gefeiert und belohnt.

Rundum war diese gemeinsame Jugendaktion eine tolle Sache und wird sicherlich mal wieder initiiert. rw

## Das schreib ich mal dem Montfort-Boten

Leserbriefe sind im Blatt immer willkommen – Was liegt Ihnen auf dem Herzen?

Veröffentlichungen unter der Rubrik Leserbriefe unterliegen nicht der Verantwortung der Schriftleitung.

Kürzungen behalten wir uns vor; es besteht in keinem Fall ein Anrecht auf Veröffentlichung.

DIE REDAKTION

### La Democratia und Langenargener Ärger

Rätselspaß für alteingesessene und frische Langenargener ... Was nervt mehr? Fahrradinselfeln, neue Straßenbeleuchtung, Logo-istik, Tropenholz (und noch so einiges) – oder – die Art und Weise und vor allen Dingen der ironische und manchmal zynische Ton, womit dies alles u.a. in Leserbriefen kommentiert, kritisiert und manchmal auch belächelt wird?

Rhetorische Frage natürlich. Zumindest für uns.

Da gibt es einen neuen Bürgermeister mit, oje, Plänen im Gepäck! Was soll das? Und innerhalb zwei Jahren ist nun ein fruchtloser Streit entbrannt zwischen alt und vertraut einerseits, und neu und ambitioniert andererseits.

Als wir, ebenfalls vor etwas mehr als zwei Jahren, uns hier in Langenargen niederließen, gefiel uns am meisten das menschliche Maß, das man hier vorfindet. In den sogenannten öffentlichen, aber leider sehr indirekten, schriftlichen Leserbriefen und digitalen Diskussionen, vermissen wir jedoch leider das menschliche Maß.

Außerdem: Es sind inhaltlich gesehen meist „Output“-Reaktionen. Beispiel: man sitzt gemütlich zu Hause hinterm



Bürgermeister Achim Krafft (li.) beglückwünscht Carolyn Kramer zusammen mit Hauptamtsleiter Hans-Peter Bitzer zu 20 Jahren in der Gemeindeverwaltung. Bild: bma

Fenster und stellt abends plötzlich mit großem Schrecken fest: neue Straßenbeleuchtung! Was soll das? Also: schnell hinter den Rechner, um seine einmal über Nacht hochgekommenen Gefühle von Beleidigung und Missachtung in einem Leserbrief zu verfassen. Zugegeben: es wird hier einigermaßen als Karikatur dargestellt, aber so weit daneben ist es jedoch nicht.

Es lebe der mündige Bürger! Aber hätten all diese Bürger sich lokalpolitisch etwas mehr beteiligt und wären sie etwas mehr interessiert und eingebunden gewesen, dann wären die Überraschungen über das neu strahlende Licht (in jeglichem Sinne) in Langenargen nicht so groß gewesen. Hier sieht man auf Dorfebene genau das, was auch auf europäischer oder Bundesebene häufig passiert. Höchst selten ist man aktives Mitglied einer politischen Partei, man beteiligt sich kaum an öffentlichen Informationsveranstaltungen und Einladungen, ist politisch im Vorfeld kaum interessiert, geschweige organisiert, stellt sich absichtlich zur Seite, aber weint lauthals Krokodilltränen, sobald etwas passiert, mit dem man nicht gerechnet und einverstanden ist.

A la Stuttgart 21. Politik ist ja doch doof und langweilig, nicht wahr, man sollte ihre Informationsveranstaltungen und Beteiligungsmöglichkeiten meiden, also lieber nachträglich jammern und auf die Straße gehen.

Ist das L.A. Demokratia? Langenargener Ärger?

Wir stellen uns das anders vor und plädieren gerne für das menschliche Maß, auch oder besser gesagt vor allen Dingen in öffentlichen Auseinandersetzungen. In dem Sinne unterstützen wir den Aufruf der größtmöglichen Mehrheit des Gemeinderates in dem Montfort-Boten vom 3. Juli, Nr. 26. Dieser Rat ist das de-

mokratische Forum von Langenargen, jedenfalls letztes Jahr immerhin noch von einer Mehrheit von knapp 58 Prozent der Langenargener Bevölkerung gewählt worden.

Brauchen wir noch eine digitale Variante dazu? Schon wieder eine rhetorische Frage. Ein Dorf mit noch nicht einmal 8000 Einwohnern kann ohne Großstadt-wahn mit Laptop- und Smartphone-„online“-Äußerungen sehr gut auskommen, so denken wir.

Also Schluss damit! Schluss auch, bitte ich meine redaktionsführenden Kollegen/Kolleginnen, Schluss mit dem Strom veröffentlichter Leserbriefe.

Falls Briefschreiber und andere Kritiker glauben, die Gemeinde Langenargen (sprich: ihre Behörden, ihren Bürgermeister und den übrigens erst von einem Jahr gewählten Rat aus einem Dornröschenschlaf erweckt zu haben – eine Meinung die wir jedenfalls nicht teilen – dann dürfen sie sich unseretwegen dafür rühmen. Vorausgesetzt natürlich, dass man sich fortan wieder den für ein Dorf-mit-menschlichem-Maß üblichen und normalen menschlichen Kommunikationsarten widmet.

*Cees und Susanne Visser, Langenargen*

**Stellungnahme zum  
Leserbrief August Jäger**

Herr Jäger hat mit seinem Leserbrief viele und vieles kritisiert.

Mit diesem Leserbrief werden aber insbesondere die erkennbaren Bemühungen des Gemeinderates um Deeskalation, um Verständigung und Gesprächsbereitschaft und weitere durchaus legitime Informationen missachtet.

Auf zahlreiche Fehler und Unsachlichkeiten des Leserbriefes will ich hier nicht eingehen. Aber folgende Vorwürfe können und dürfen nicht unkommentiert

bleiben:

1. Den Bürgermeister als „Prinzen von der Alb“ zu bezeichnen – das mag Herr Jäger vielleicht als Fasnetsgag lustig finden – ich erachte dies in der jetzigen Situation und vor dem Hintergrund der bisherigen aufgeheizten Debatten als eine grobe persönliche Beleidigung.

2. Herr Jäger behauptet, dass Herr Dr. Walter Aussagen des Bürgermeisters überprüft hat „und keine einzige wahr“ ist und er bezeichnet aufgrund dieser Aussage Herrn Krafft öffentlich als „Lügner“.

3. Nach Aussage von Herrn Jäger geht es in den Fraktionssitzungen von CDU und FWV nicht ehrlich zu.

Herr Jäger sollte mit seiner Wortwahl vorsichtiger umgehen.

Leserbriefe und Internet sind kein rechtsfreier Raum, in dem es Begriffe wie Beleidigung, Verleumdung usw. nicht mehr gibt.

Ich kann nur hoffen, dass in Langenargen schnellstmöglich wieder eine andere Kultur um sich greift.

*Joachim Zodel, Fraktionsvorsitzender der Freien Wählervereinigung und stellvertretender Bürgermeister*

**Hinweis:**

Hiermit wird die Leserbrief-Debatte zu neuen Schildern, Willkommensinseln oder Tropenbänken vorerst beendet. Die Argumente „für“ und „wider“ sind wiederholt ausgetauscht, es gibt derzeit keine neue Argumentationslinie, die dargestellt werden könnte oder müsste. mb



**Bürgerstiftung zieht Bilanz fürs zweite Jahr**

**Kindernachmittag auf dem Jubiläumsuferfest wird mit 4000 Euro bezuschusst**

2013 wurde die Bürgerstiftung gegründet. In ihrem zweiten Jahr kann die Initiative, die sich aus der Bürgerschaft gebildet hat, bereits auf sehenswerte Ergebnisse zurückblicken. In der Stif-terversammlung am vergangenen Don-

nerstag im Foyer der Festhalle wurde den Gründungstiftern Einblick geboten in Vermögen, Mittel, Pläne und Geleistetes. Wenn sich die Stiftung bislang konstituiert, organisiert und präsentiert hat, wurde das Vermögen nun umgeschichtet, um höhere Zinsen zu erzielen. Aber auch wie deutlich die Stiftung auf Spenden angewiesen ist, um handlungsfähig zu sein, ließ das Zahlenwerk, das der Stifterversammlung vom stellvertretenden Vorsitzenden, Erhard Bücheler, präsentiert wurde, wissen.

Soziale und kulturelle Zwecke im Gemeindegebiet zu fördern, ist bislang in einem großen Spektrum gelungen, wie aus dem Rechenschaftsbericht des Vorsitzenden des Stiftungsvorstandes, Wolfgang Pflaumer, hervorging. 6740 Euro wird die Stiftung bis dato 2015 ausschütten, denn den geplanten Kindernachmittag beim Uferfest im Jubiläumsjahr unterstützt sie allein schon mit 4000 Euro. Zusammen

mit 4500 Euro in 2014 „ein Ergebnis, dass sich sehen lassen kann“, freut sich Wolfgang Pflaumer.

Nun will die Bürgerstiftung stärker die Werbetrommel rühren, denn im Verhältnis zum Vorjahr ließ die Spendenbereitschaft deutlich nach.

163 142 Euro betrug das Vermögen der Einrichtung zum 1. Januar 2014 inklusive freien Rücklagen von 1100 Euro und einem Mittelvortrag von 7319 Euro. Mit diesen Zahlen präsentierte Erhard Bücheler den Jahresabschluss der Stiftung.

Der Entscheidung, den Helferkreis Asyl mit 1000 Euro zu unterstützen, gingen Mittel für das Projekt des Landratsamtes „Bildung und Teilhabe“, BoT, in Höhe von 140 Euro voraus. Hier werden anonym sozial benachteiligte Familien im Gemeindegebiet bei notwendigen Anschaffungen und Ausgaben unterstützt. Der Nachbarschaftshilfe wurde ein Be-

trag von 600 Euro zugewiesen. So verbleibt der Stiftung ein Mittelvortrag von 3218 Euro, der ins nächste Jahr hinübergenommen wird. Aber auch über die Mittel in der freien Rückstellung, die 1700 Euro, den Höchstbetrag, aufweisen, kann im laufenden Jahr noch eine Verwendung beschlossen werden.

Wie Bücheler der Versammlung erläuterte, hat die Stiftung Teile des Vermögens umgeschichtet. Auf rund 30 000 Euro Bankguthaben, 40 000 Euro auf eine ETL-Beteiligung sowie 100 000 Euro auf ein Darlehen, das der Gemeinde gewährt wurde, verteilt sich nun das Vermögen. „Alles in allem eine sichere und relativ risikofreie Verteilung und Umschichtung der Gelder“, versicherte Bücheler.

Sparsame Ausgaben verzeichnet die Bürgerstiftung und darf sich auch darüber freuen, dass zum Beispiel die Hallenkosten für die Miete des Dorfgemeinschaftshauses vom DGH-Verein zurückgespendet wurden.

Eine Prüfung durch Reinhold Terwart und Karl-Heinz Butscher bestätigte satzungsgemäße Ausgaben. Entsprechend wurde der Stiftungsvorstand vom Stiftungsrat einstimmig entlastet.

Als Mitglied des Helferkreises Asyl sprach der Vorsitzende des Stiftungsrates, Karl-Heinz Butscher, der Stiftung seinen herzlichen Dank für die Unterstützung aus. Der Versammlung trug er den Bericht des Stiftungsrates vor und dankte dem Vorstand für die zurückliegende geleistete Arbeit.

Drei Sitzungen hat der Stiftungsrat abgehalten und Vorschläge an den Vorstand formuliert, aus denen bereits ein

vierteljährlicher Newsletter, die Beteiligung am Seniorennachmittag und die Teilnahme an der Saisonöffnung umgesetzt wurden. Ausstehend ist der geplante Museumsbesuch, der nun nach weiterer Detaillierung zu einem späteren Termin stattfinden wird.

Um Mittel über 4000 Euro im Jahr zu erzielen, ist die Bürgerstiftung nach wie vor auf Spender angewiesen. Nur so können im Gemeindegebiet wirksam Ideen,

Veranstaltungen und Menschen unterstützt werden, wie in der Bezuschussung des Zirkusprojektes der Franz-Anton-Maulbertsch-Schule, wo die Mittel, laut Pflaumer, sehr positiv eingesetzt waren. Unter den in 2014 erzielten Spenden finden sich auch solche, die von Dauerspendern gestellt werden, die sich zu einem regelmäßigen Beitrag verpflichtet haben. Infos & Newsletter der Bürgerstiftung: [www.buergerstiftung-langenargen.de](http://www.buergerstiftung-langenargen.de). tv



Wolfgang Pflaumer (1. Stiftungsvorstand), Doris Mordasini (Schriftführerin), Erhard Bücheler (stellv. Stiftungsvorstand) und Gerhard Müller (Mitglied des Vorstandes), v. l., blicken auf ein arbeitsreiches Jahr zurück. Bild: tv

## Kirchliche Nachrichten

### St. Martin Langenargen

#### Samstag, 11. Juli

- 13.00 Trauung
- 18.30 Sonntag-Vorabendmesse
- 20.00 Generalprobe Streicherensemble

#### Sonntag, 12. Juli

- 10.15 Eucharistiefeier mit Ministrantenaufnahme
- 12.00 Wortgottesdienst zur Eröffnung von LA in Action
- 20.00 geistliche Abendmusik

#### Montag, 13. Juli

- 18.30 Vesper

#### Dienstag, 14. Juli

- 18.30 Eucharistiefeier mit Bundesfest vom Frauenbund

#### Mittwoch, 15. Juli

- 7.30 Schülertagesdienst
- 17.30 Wortgottesdienst der SBS

#### Donnerstag, 16. Juli

- 8.30 Eucharistiefeier
- 9.45 ¼ vor zehn
- 18.30 Anbetung

#### Freitag, 17. Juli

- 18.30 Eucharistiefeier

#### Samstag, 18. Juli 2015

- 15.30 Trauung
- 18.30 Sonntag-Vorabendmesse

Täglich Rosenkranz um 18 Uhr sowie am Sonntag zusätzlich um 9.40 Uhr und 14 Uhr

### St. Wendelin Oberdorf

#### Sonntag, 12. Juli

- 9.00 Eucharistiefeier mit Ministrantenaufnahme und Taufe

#### Donnerstag, 16. Juli

- 18.00 Rosenkranz
- 18.30 Eucharistiefeier

#### Mitteilungen Oberdorf

**Die neuen Ministranten** Anna-Marie Lemp und Felix Müller werden in ihren Dienst am So., 12. Juli aufgenommen.

#### Mitteilungen Langenargen

**Die neuen Ministranten** Felicitas Bernies; Julian Funk; Lia Göppinger; Maximilian Krymski; Magdalena Kuhn; Franz Steck und Paula Zahner werden in ihren Dienst am So., 12. Juli aufgenommen.

#### Ök. Familiengottesdienst zum Auftakt von LA in Action am 12. Juli, 12 Uhr,

auf dem Schulhof der Franz-Maulbertsch-Schule (Eingang Neubau). Wie am Nachmittag sind hier auch (Jugend-) Gruppen, Vereine und die beiden Kirchen beteiligt – dazu Musik, Impulse... Dies mündet dann mit Gottes Segen hinein in Leckeres, Aktives, Interessantes... Kommen lohnt sich auf jeden Fall - nicht nur für Kinder und Familien.

**Das Streicherensemble** lädt am So., 12. Juli, 20 Uhr, in die St. Martin Kirche zu einem Abendkonzert ein. Aufgeführt werden Werke von Albrechtsberger, Pachelbel und Händel. Die Leitung und Orgel: Martin Beck. Der Eintritt ist frei - Kollekte

**Einladung zum Bundesfest:** Der kath. Frauenbund beginnt sein Bundesfest mit einem Gottesdienst in der St. Martin

Kirche am Di., 14. Juli, 18.30 Uhr. Anschließend wird im kath. Gemeindehaus bei Speis und Trank und gemütlichem Beisammensein weitergefeiert. Auf Ihr Kommen freut sich das Frauenbündteam.

**Der Missionsausschuss** lädt am Di., 14. Juli, 19.30 Uhr, in den Konferenzraum ein. Themen sind neben einem kurzen Rückblick auch der Hock am See. Gäste sind herzlich willkommen.

**Der Liturgieausschuss** trifft sich zu seiner letzten Sitzung vor der Sommerpause am Mi., 15. Juli, 20 Uhr, im Konferenzraum.

**Der Kirchengemeinderat** kommt am Do., 15. Juli, 19.30 Uhr, im Konferenzraum zusammen.

**Die Eltern der diesjährigen Hüttenfreizeitler** sind zum Elternabend der Hüttenfreizeit in Schetteregg eingeladen am Sa., 18. Juli, 18 Uhr, kath. Gemeindehaus, großer Saal.

Auf der Tagesordnung stehen: Die Vorstellung des Betreuerenteams, die genauen Abfahrts- und Ankunftszeiten, generelle Informationen zum Ablauf und zur Erreichbarkeit, Hinweise für's Kofferpacken, und natürlich die Beantwortung noch vorhandener Fragen. *Das Hüttenteam*

**Die „heiße“ Phase der Probenarbeit** für das diesjährige Kirchenkonzert des kath. Kirchenchors St. Martin ist angelaufen. Hat doch Martin Beck für dieses Jahr von Felix Mendelssohn 3 Choralkantaten, die Hymne „Hör mein Bitten“ und den 42. Psalm ausgesucht, jeweils für Solosopran, Chor und Orchester. Dazu singt Evelyn Schlude, Sopran, das „Salve Regina“ und „Ave Maris Stella“ ebenfalls mit Orchester. Während bisher die Hauptaufgabe darin bestand, die richtigen Noten zu treffen, fängt jetzt die Feinarbeit an: piano, forte, Betonungen, Aussprache und richtigen Text zuverlässig zu beherrschen. Außerdem gilt es, die Singweise an den Inhalt des Textes anzupassen. Dies wird besonders im Vergleich der Hymne „Hör mein Bitten“ und dem Schlusschor aus dem 42. Psalm deutlich. Arnold Müller

#### **Seelsorgeeinheit – ökumenischer Vespertagesdienst in der Schlosskirche Friedrichshafen**

In der (heute evangelischen) Schlosskirche stand die „Wiege des Ordenslebens“ in Friedrichshafen, das Benediktinerinnen- und spätere Benediktinerkloster Hofen. Für den heiligen Benedikt, für die Orden und alle christlichen Gemeinden nimmt das Gotteslob einen besonderen Platz ein. Das am 1. Advent von Papst Franziskus begonnene „Jahr der Orden“ möchte das Ordensleben in seiner Vielfalt ins Bewusstsein bringen. Aus diesem Anlass laden verschiedene geistliche Gemeinschaften gemeinsam mit der evangelischen Schlosskirchengemeinde zum ökumenischen Vespertagesdienst im „Jahr der Orden“ ein am So., 12. Juli, 18 Uhr. Veranstalter: Pallottiner Hersberg, Steyler Missionarinnen, Franziskanerinnen von Sießen, Kartäuser Marienau und Schlosskirchengemeinde Friedrichshafen.

#### **Martin Rist wird Pfarrer in der Seelsorgeeinheit Seegemeinden**

Martin Rist (48), bisher Pfarrer der Seelsorgeeinheit Aitrachtal im Allgäu, wird im Team mit Pfarrer Ulrich Steck im Frühjahr 2016 seinen Dienst in der Seelsorgeeinheit Seegemeinden im Dekanat Friedrichshafen beginnen. Rist stammt aus Ravensburg. Er studierte in Tübingen und Dublin Theologie, wurde 1993 zum Diakon und 1994 durch Bischof Dr. Walter Kasper in Schwäbisch Gmünd zum Priester geweiht. Seine Vikarszeit verbrachte er in Esslingen und in Heidenheim. Die erste Pfarrstelle übernahm Martin Rist in Aichstetten und Altmannshofen, bevor ihm 2002 die Leitung der gesamten Seelsorgeeinheit Aitrachtal übertragen wurde. Zur Seelsorgeeinheit Seegemeinden gehören die Kirchengemeinden St. Martinus in Langenargen, Mariä Himmelfahrt in Eriskirch, St. Gallus in Gattschau, St. Maria Hilfe der Christen in Kressbronn, Zu Unserer Lieben Frau in Mariabrunn und St. Wendelinus in Oberdorf.

#### **Zu den Wurzeln des Pfadfindertums**

Sieben Jungen der Wölflingsmeute Kaa trafen sich am vergangenen Wochenende in Oberhomburg um dort ein Wochenendlager zusammen mit anderen Wölflingsmeuten des Pfadfinderstammes Hl. Josef, KPE, zu verbringen. Das Lagerthema war „Baden Powell“ und führte zurück an den Anfang des Pfadfindertums. Baden Powell ist der Gründer der Pfadfinderbewegung. Geboren wurde er am 22.02.1857 in London. Es sollte aber noch 50 Jahre dauern bis im Jahr 1907 das erste Pfadfindertreffen auf der kleinen Insel „Brownsea Island“ stattfand. Dieses Ereignis war das Thema des Spiels in dem jede Wölflingsmeute in die Rolle der 22 Jungen schlüpfte, mit denen seinerzeit das erste Lager durchgeführt worden war. Das Lagerprogramm wurde durch ein Wölflingsversprechen, Abendrunden, Grillen, unter freiem Himmel übernachten, einer Nachtwanderung zum Aussichtsturm des Höchsten, einem Erste Hilfe Workshop sowie einer Hl. Messe abgerundet. Allzeit Gut Pfad, Christian Faller

*Verantwortl. für die Veröffentlichung der kath. Kirchengemeinden Langenargen und Langenargen-Oberdorf: Kath. Pfarramt Langenargen; Mo.-Do. 9-11.30, Do. 16-18 Uhr. Tel.: 07543 - 2463, www.st-martin-langenargen.de.*

#### **Neuapostolische Kirche**

##### **Sonntag, 12. Juli**

- 9.30 Gottesdienst mit Bischof Gründemann in Lindau, Webergasse 9
- 10.00 Open-Air-Jugendgottesdienst in Riedlingen (mit dem Bezirk Ulm)

##### **Donnerstag, 16. Juli**

- 20.00 Gottesdienst

*Verantwortl. für die kirchlichen Nachrichten der neuapostolischen Gemeinde Langenargen: Andreas Blank; 0160-5683600; andreas.blank.fn@gmail.com*

#### **Evangelische Kirche Langenargen-Eriskirch**

##### **Samstag, 11. Juli**

- 13.00 Taufe
- 19.00 Gottesdienst in Eriskirch (Pfarrer Neveling und evangelisches Jugendwerk – Aussendung für die Sommerfreizeiten)

##### **Sonntag, 12. Juli**

- 9.00 Gottesdienst in Eriskirch (Pfarrer Fentzloff)
- 10.15 Gottesdienst in Langenargen (Pfarrer Fentzloff); hl. Abendmahl, hl. Taufe, Kinderkirche
- 10.30 Kleine Kirche und Kids Kirche in Eriskirch (Pfarrer Neveling und Team)  
Hl. Taufe

##### **Montag, 13. Juli**

- 15.30 VCP Pfadfinder

##### **Dienstag, 14. Juli**

- 17.30 VCP Pfadfinder

##### **Mittwoch, 15. Juli**

- 18.00 Ökumenischer Sommergottesdienst der Seniorenbegegnungsstätte in der kath. Kirche St. Martin in Langenargen (Pfarrer Steck, Pfarrer Fentzloff)
- 20.30 Gitarrengruppe Cantiamo in Eriskirch

##### **Donnerstag, 16. Juli**

- 11.00 Kindergartengottesdienst
- 15.45 VCP Pfadfinder

##### **Freitag, 17. Juli**

- 19.45 Öffentliche Kirchengemeinderatssitzung in Langenargen

#### **Einladung zur Kinderkirche am 12. Juli**

Alle Kinder und Jugendlichen vom Kleinkind bis zum Konfirmationsalter sind herzlich eingeladen. Wir treffen uns um 10.15 Uhr direkt im ev. Gemeindehaus.

Im Rahmen unserer Reise durch die Weltreligionen werden wir uns diesmal mit dem Hinduismus beschäftigen. Eine junge Indierin gestaltet mit uns diese Kinderkirche. Wir lernen den Hinduismus kennen und feiern miteinander ein Fest. Herzlich willkommen! *Sandra Kley*

*Verantwortl. für die Veröffentlichung der ev. Kirchengemeinde Langenargen-Eriskirch: Evangelisches Pfarramt Langenargen (auch zuständig für Eriskirch): Di., Mi., Do. 9-12.30 Uhr, Kirchstr. 11, 88085 Langenargen, Tel. 07543 - 2469, www.ev-kirche-langenargen.de.*

# Veranstaltungen

<b>Freitag, 10. Juli</b>		
14 Uhr	Gästenachmittag im Institut für Seenforschung; Eintritt frei	Argenweg 50/1
19.30 Uhr	Langenargener Schlosskonzerte – Violine, Klarinette, Gitarre u. Cello mit Passo Avanti	Schloss Montfort
<b>Samstag, 11. Juli</b>		
10 Uhr	Salon-Café im Musiksalon Hirscher, Eintritt frei	Bahnhof
<b>Sonntag, 12. Juli</b>		
ab 12 Uhr	LA in Action - Kinder-, Jugend- u. Familientag; bei jedem Wetter	FAMS
20 Uhr	Promenadenkonzert mit dem Männergesangverein „Frohsinn“	Konzertmuschel
<b>Dienstag, 14. Juni</b>		
17 Uhr	Boule-Turnier des Partnerschaftsvereins Langenargen/Bois-le-Roi	Kavalierhausbahn
18 Uhr	Tango Argentino Praktika/Übungen; Eintritt.	Schloss Montfort
19.30 Uhr	Tango Argentino: Milonga/Tanzveranstaltung; Eintritt.	Schloss Montfort
<b>Mittwoch, 15. Juli</b>		
20 Uhr	Marc Delpy – Trio for me-dable	Münzhof
20 Uhr	Tanzabend auf der Terrasse, nur bei guter Witterung, Eintritt frei	Schloss Montfort
<b>Donnerstag, 16. Juli</b>		
7.50 Uhr	Yoga im Strandbad; Anmeldung 07543 - 2207 erforderlich	Strandbad
8-13 Uhr	Wochenmarkt	Uferpromenade
9 Uhr	„Naturerlebnis Eriskircher Ried“; jeden Donnerstagmorgen; Treff:	NAZ Eriskirch
9 Uhr	Geführte E-Bike-Tour; weitere Info/Anmeldung:	Tourist-Info
9 Uhr	Geführte Mountainbike-Tour; weitere Info/Anmeldung	Tourist-Info
9.45 Uhr	1/4 vor 10 Kirchenführung mit anschl. Orgelkonzert; ,Eintritt frei	St. Martin Kirche
17 Uhr	Schicht-Salon: Feierabend-Treff im Musiksalon Hirscher, Eintritt frei	Bahnhof
18.30 Uhr	Aqua-Fitness	Strandbad
19.20 Uhr	Yoga im Strandbad; Anmeldung 07543 - 2207 erforderlich	Strandbad
20 Uhr	Promenadenkonzert mit Jugendblasorchester Langenargen	Konzertmuschel
<b>Freitag, 17. Juli</b>		
18 Uhr	Boccia mit dem Partnerschaftsverein Langenargen-Noli	Kavalierhausbahn
19.30 Uhr	Langenargener Schlosskonzerte – Querflöte,Viola und Klavier mit Aldo Baerten, Vladimir und Jeanne Mikitka	Schloss Montfort
<b>Samstag, 18. Juli</b>		
10 Uhr	Salon-Café im Musiksalon Hirscher, Eintritt frei	Bahnhof
10 Uhr	BOTT 2015 Bodensee Obstbau Techniktag	Oberdorf
19 Uhr	Italienischer Abend „Wein und Käse“ des Partnerschaftsverein Langenargen - Noli am Dammhäusle	Landesteg
20 Uhr	Lagerfeuer zum Feuerwerk beim Seehasenfest in Friedrichshafen	Strandbad
<b>Sonntag, 19. Juli</b>		
20 Uhr	Promenadenkonzert mit der Bürgerkapelle Langenargen	Konzertmuschel

## Die Unsrigen laden ein

**Freiw. Feuerwehr:** Montag 13. Juli, 20 Uhr – Übung Zug 1,2 und Oberdorf. ws

**Partnerschaftsverein Langenargen/Noli – Boccia wird verlegt:** Wegen des französischen Nationalfeiertags am Dienstag, 14. Juli 2015, an dem auf der Bahn am Kavalierhaus traditionell Boule gespielt wird, treffen sich die Bocciaspie-

lerinnen und -spieler des Partnerschaftsvereins Langenargen-Noli e.V. in der kommenden Woche ausnahmsweise erst am Freitag, 17. Juli, ab 18 Uhr auf der Bahn. cw

## Familien

**Familientreff:** Der Familientreff ist ein Ort der Begegnung für Groß und Klein.

Hier können sich Gleichgesinnte treffen, mit Kindern Spaß haben, sich gegenseitig unterstützen sowie Beratung und Unterstützung von Fachkräften in Anspruch nehmen. Das Angebot: Babytreffs, Spielgruppen, Bildungsangebote, Beratungsangebote. Infos: [www.familientreff-eriskirch.de](http://www.familientreff-eriskirch.de) (auch für Langenargen). Ira

**Offener Montagstreff:** Für Eltern und Kinder; montags 15-17 Uhr, Amthausstr. 13; Kontakte knüpfen, Gespräche führen, sich austauschen. Information und Anmeldung bei: Margrit Wahl, 07543 - 499089; Kinderbetreuung mit Manuela Darga. **Sonntag 12. Juli – LA in Aktion – der Montagstreff ist dabei.** Montag, 13. Juli: Ausruhen – es findet kein Treff statt. mw

## Unsere Kleinsten



**Kinderkrippe Zwergenhaus:** Amthausstr. 13, Information und Anmeldung: Verena Bühler, Krippenleitung, Tel.: 07543 - 6050277; [info@kinderkrippe-langenargen.de](mailto:info@kinderkrippe-langenargen.de) oder Christa Tischler, Kindergartenangelegenheiten, Rathaus, Obere Seestr. 1, Tel.: 07543 - 933027; [tischler@langenargen.de](mailto:tischler@langenargen.de). bma

**Offener Babytreff:** Spiel- und Bewegungsanregungen für Babys bis zum sicheren Laufalter. Fragen rund ums Baby werden geklärt und Kontakte zu anderen Familien entstehen. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Jeden Dienstag, 9- 10.15 Uhr für Schwangere und Eltern mit Babys bis zum Krabbelalter; 10.30-11.45 Uhr für Eltern und Babys ab Krabbelalter bis zum sicheren Laufalter. Ort: Familientreff, Amthausstr. 13, Petra Flad, Familientreffleitung und PEKiP-Gruppenleiterin, Tel.: 0159 - 04204245.pf

## Unsere Wilden

**Jugendfeuerwehr:** 13. Juli, 17 Uhr – Übung (Boot u. baden); 27. Juli, 18 Uhr Übung. jh



### Jugendhaus Stellwerk

**Öffnungszeiten:** Mi. 17-21 Uhr, Fr. 18-22 Uhr; ab 13 J.; Mühlesch 2, Hausleitung: Daniel Lenz. [stellwerk.la@gmail.de](mailto:stellwerk.la@gmail.de).

**Fahrt zur Generalprobe der Bregenzer Festspiele für Jugendliche und junge Erwachsene:** Zur Generalprobe von Turandot, einer Oper von Giacomo Puccini, im Rahmen der Bregenzer Festspiele, bietet die Jugendbeauftragte der Gemeinde Langenargen, Gisela Sterk, in Kooperation mit dem Jugendcafé Markdorf eine



Fahrt an. Alle Kinder (ab 12 Jahren), Jugendlichen und jungen Erwachsenen bis 25 Jahre sowie deren jüngere Geschwisterkinder sind herzlich eingeladen, an der Fahrt teilzunehmen. Die Oper handelt von einem Liebesdrama im historischen China. Busfahrt und der Eintritt kosten zusammen 15 €. Abfahrt ist am Samstag, 18. Juli, 20 Uhr, an der Aral-Tankstelle Kressbronn, Rückkehr ca. gegen 24 Uhr. Bitte Personalausweis mitbringen. Anmeldungen und Einverständniserklärung sind im Rathaus-Foyer sowie in den Jugendtreffs „TREFF“ und „Stellwerk“ sowie zum Download unter [www.langenargen.de](http://www.langenargen.de) zu finden. **Anmeldeschluss ist am Samstag, 11. Juli:** Anmeldung, Einverständniserklärung und 15 € müssen bis dahin bei Gisela Sterk vorliegen; abzugeben entweder in den beiden Jugendtreffs oder im Rathaus-Briefkasten. Bei ungünstigem Wetter fällt die Aufführung ohne Ersatztermin aus. In diesem Fall kann das Geld nicht zurückerstattet werden. Die Bundesfreiwilligendienstlerin Rowena Walker bietet eine einführende Info-Veranstaltung am Do., 9. Juli, im Jugendraum „Treff LA“, an der Franz-Anton-Maulbertsch-Schule im Raum A11, Erdgeschoss Altbau, an. mb

„LA in Action – Wir für Euch“: Der 12. Juli verspricht viel Bewegung, Aktion, Spaß und Unterhaltung. Außerdem wird die Feuerwehr Langenargen immer wieder für eine Abkühlung mit dem Wasserschlauch sorgen – Bikini, Badeanzug, Badehose und Handtuch können gerne mitgebracht werden. Die Jugendlichen und Kinder können sich bei den weiteren anwesenden Vereinen ausprobieren, z.B. bei der Taekwondo-Schule Oberdorf, beim Angelsportverein, beim Volleyball und Handball (in der Turnhalle des TV02), beim Billard-Club Langenargen (im TREFF LA), Bogenschießen und Licht-Gewehre gibt es mit

der Schützengilde, Boccia-Spielen beim Partnerschaftsverein Langenargen-Noli, Eisstockschießen mit dem ESC, Narrenkostüme der Langenargener Narrenzunft erraten und anprobieren gibt es bei der Narrenguppe Pfäläläler, beim Jugend-Rotkreuz werden Verletzungen gestellt und Verbände ausprobiert, Geschicklichkeitsspiele mit den katholischen Pfadfindern, der Familientreff Langenargen und der Montagstreff bringen einen Riesenberg Bauklötze mit, Crêpes-Backen gibt es wieder beim Partnerschaftsverein Langenargen/Bois-le-roi, das DLRG-Team zeigt den Umgang mit Rettungsmitteln und es gibt Knotenkunde, Spiel und Spaß bietet der Förderverein Fams, der TREFF LA lädt wieder zum Cocktail-Mixen ein und beim Theater-Duo Agel/Essigbeck wird geweint und gelacht. Jugendliche aus Langenargen bieten wieder das beliebte Kinderschminken an, und neben Kaffee, Kuchen und Grillwürsten, Eis und kühlen Getränken, gibt es dieses Jahr zum ersten Mal Pommes vom Billard-Club Langenargen. LA in Action beginnt um 12 Uhr mit dem Familien-Gottesdienst und endet um 16 Uhr. gs

**TREFF LA-Fußballturnier am 17. Juli:** Der TREFF LA veranstaltet am Freitag, 17. Juli ab 14.30 Uhr mit einem Warm-up sein jährliches Fußballturnier auf dem Fußballplatz am Sportzentrum neben dem ESC-Gelände. Um 15 Uhr ist Turnierbeginn. Mitmachen dürfen alle ab der 5. Klasse, die ein Team von fünf Feldspielern, einem Ersatzspieler und einem Torwart stellen können. Die obere Altersgrenze bei Jungs liegt bei 16 Jahren, bei Mädchen bei 18 Jahren. Teams können sich auch bis direkt vor Turnierbeginn anmelden. Gisela Sterk, Tel.: 07543 - 9330-47, E-Mail: [sterk@langenargen.de](mailto:sterk@langenargen.de). rw



## Veranstaltungskalender vom 13. Juli bis 17. Juli

Cafeteria geöffnet:  
Di. 10-12, Mi. 14-17,  
Do. 10-12 u. 14-17;  
Fr. 16-18 Uhr

### Montag, 13. Juli

9:00 Tennis  
16:00 Engl. Konversation

### Dienstag, 14. Juli

9:00 Walking  
14:00 Wanderung:  
Tettnanger Wald  
(WF: Oeckel)  
14:30 Bridge  
19:15 Doppelkopf

### Mittwoch, 15. Juli

9:30 Tennis  
11:00 Tennis  
14:00 Skat  
17:30 ökum. Gottesdienst

### Donnerstag, 16. Juli

Wanderung: Sonthofen –  
„Über die Sonnenköpfe“  
(F: M. Bühler/W. Krebs)

10:30 Frühschoppen  
14:00 Kartenspiele  
14:30 Jahrgänger 1928  
18:30 Bridge

### Freitag, 17. Juli

14:00 Schnitzen  
17:00 Holzhock

Grillfest der Rad- u. Bergsportgruppe  
im Garten der SBS

### Besondere Hinweise:

Do., 23. Juli: Bergtour von Warth  
nach Schröcken (WF: M. Bühler/  
W. Krebs)



Le Trio For me-dable spielt Chanson-Klassiker und eigene Kompositionen, kombiniert Swing und Musette am Mittwoch, 15. Juli, 20 Uhr, im Münzhof. Bild: © Marc Delpy

## Marc Delpy – Le Trio For me-dable

### Swing, Musette & französische Chansons

Am 15. Juli, 20 Uhr, gastiert Marc Delpy mit seinem „Trio For me-dable“ im Münzhof. Stilvoll, charmant und ein bisschen retro, lautet die Ankündigung des Kulturamtes, die Kombination aus einem virtuoseren Akkordeon, einer sensiblen akustischen Gitarre und einem rhythmisch souveränen Kontrabass habe das gewisse Etwas. Dazu serviert das Ensemble um den Französischen Sänger Marc Delpy Chanson-Klassiker aus Frankreich wie auch eigene Kompositionen und kombiniert gekonnt Swing und Musette. Karten für den Abend: an allen Reservierungsvorverkaufsstellen, der Tourist-Info, Tel.: 07543 - 933092, oder unter [www.langenargen.de](http://www.langenargen.de). Der Eintritt beträgt 14 Euro, ermäßigt 12 Euro. Marc Delpy

## Big Band LA goes Blues-Harp

### Roland & Roland haben sich verraten

Musik aus den 20er-Jahren bis zur heutigen Zeit spielte die Big Band LA am vergangenen Donnerstag im Rahmen der Promenadenkonzerte in der Konzertmuschel. Die „Ingenieur- und Techniker-Big-Band vom Bodensee“, wie ihr Bandleader sie schon einmal dem Publikum vorstellt, hatte noch mehr im Ärmel: Michael T. Otto, der Komponist von Stücken wie „LA-Bossa“ und „Hugos Geist“, setzte erneut einen lokalen Bezug. Und zwar diesmal mitten in die Reihe seiner Saxofonisten. „Roland & Roland“ heißt das Stück, das zum ersten Mal überhaupt öffentlich aufgeführt wurde.

Auch der „Blue Rondo a la Turk“ im 9/8 Takt, geschrieben von Dave Brubeck, einem Spezialisten für ungewöhnliche Taktarten, ließ im Vortrag nicht vermuten, dass die Big Band nur zwei Proben dazu gehabt hatte. Neben den Langenargener Andrew-Sisters gab es auch ein Wiedersehen mit Alt-Saxofonist Elmar Krayer, der den Gesangspart in Stücken, wie „New York, New York“, „Straighten up & Fly Right“ und „Mack the Knife“ übernahm, und als Dauergast der Band im Übrigen vom Blatt spielte.

Nicht ohne den Hinweis, dass sich beim letzten Promenadenkonzert das Publikum bei orkanartigen Böen zusammen mit der Band im Pavillion versteckt hatte, kamen die flaxigen Moderationen,

diesmal von Uli Miller, dem Pianisten: „Aber sie sind ja nun noch da, das ist gut, kaufen Sie eine CD, wir wollen nachher Pizza essen“ ... Dass die beiden Saxofonisten aus der ersten Reihe nicht damit gerechnet haben dürften, ein paar Tage später Noten zugeschickt zu bekommen, als sie im Anschluss an das letzte Konzert beim Mitternachtshock davon erzählten, auch die Blues-Harp zu spielen, verriet Otto dem Publikum. Mit dem, was am Konzertpavillion am Schloss in der Zugaube dann zu hören war, übertraf sich nach Meinung der vielen Zuhörer der Langenargener mit der Big Band LA selbst. Wie auch das Wetter an diesem heißen Juliabend in Langenargen – perfekt für eine Welturaufführung eben. tv



Sommer, See, Sonnenuntergang: Der LA-Bossa aus der Feder von Bandleader Michael T. Otto (re.) wurde für Abende wie diese geschrieben. Promenadenkonzert? Sommer-Big-Band-Live-Happening! Solo von „Suchi“ am Flügelhorn.



Roland Fischer und Roland Müller spielen „Roland & Roland“, ein Stück, extra für sie von Michael T. Otto für die Blues-Harp geschrieben. Lokaler Bezug: Vorne rechts, 1. Reihe der Band; die beiden sind Ingenieure und Saxofonisten. Bilder: tv



### Bandvorstellung der Musikschuljugend

Die Musikschullehrer Reinhard Prinz, Felix Zakurin-Seebacher, Thomas Gollinger, Martin Beck und Andrea Grözinger dürften am 24. Juni stolz auf ihre Schüler gewesen sein. Der Aufwand habe sich gelohnt, lässt die Musikschule in einer Pressemitteilung wissen.

Nicht nur entwickeln die jungen Musiker mit jedem Vortrag mehr Sicherheit und Reife beim Improvisieren. Vorallem, sich auf neue Räume, wie hier, den Münzhof, akustisch einzustellen, will geübt sein – Erfahrungen, die sich in einem kleinen Musikschulraum nicht vorzunehmen lassen.

Auch der Umgang mit dem Mikrofon muss erlernt werden. Achtbar geschlagen haben sich deshalb alle Bandmitglieder, vor allem die Jüngeren, bei denen Nervosität keine Rolle spielte.

Jazz-Latinband (mit Rhythmus, Marimba und Vibraphon), Gitarren-Ensemble, Saxofon-Ensemble, Percussion-Duo, die Bodenseetrommler, die 15-köpfige

Pop-Gesangsgruppe, die Pop-Band und die Formation Interlock – gespielt von Nicolai Streicher und Sophia Zodel, stellten ihren Ausbildungsstand dem interessierten Publikum vor.

Was gab es noch zu lernen? Für Elektronik und Beschallung muss einfach mehr Vorbereitungszeit investiert werden, wünschten sich alle. tv



Adrian Terwart am Vibrafon, einer von vier jungen Musikern der Jazz-Latinband, die schon Preise eingeheimst haben.



Das Notenblatt voll mit Sechzehnteln: Das Schlagzeug-Duo Sophia Zodel und Nikolai Streicher. Bilder: tv

### Schüler der Musikschule Langenargen bei Probe auf Schloss Wolfegg

Vier Musikschüler, begleitet von Angelika Breyer vom Förderverein der Jugendmusikschule, und besuchten am 27. Juni Schloss Wolfegg.

Im Rahmen der Internationalen Wolfegger Konzerte erlebten sie eine Orchester- und Chorprobe des Kammerchors der Augsburger Domsingknaben und dem Staatsorchester Stuttgart unter Leitung von Manfred Honeck. Geprobt wurde die Johannespassion von J.S. Bach.

Ermöglicht wurde dies durch Irma Hohe aus Langenargen, Mitglied im Freundeskreis Wolfegger Konzerte e.V.;

Für die Musikschüler war es ein Erlebnis, die Anstrengung, Konzentration und Disziplin der Musiker während der Probe zu erleben und auszugsweise einen Eindruck der Aufführung der Johannespassion zu bekommen.

Abgerundet wurde der Besuch durch eine sehr individuelle Schlossführung im kleinen Kreis durch Dr. Bernd Mayer, Geschäftsführer des Freundeskreis Wolfegger Konzerte e.V. ab

### Förderverein Musikschule Langenargen spendet Klarinette

Groß ist die Nachfrage nach Klarinettenunterricht an der Musikschule in Langenargen. Groß ist deshalb auch der Bedarf an Klarinetten.

Und am größten ist die Freude des Musikschuldirektors und Klarinettenlehrers Gerd Lanz sowie seines Lehrerkollegen Stefan Heitz über die großzügige Spende des Fördervereins der Musikschule, der eine Kinderklarinetten im Wert von 1069 € finanziert hat.

Ermöglicht haben diese Spende die Mitglieder und Sponsoren des Fördervereins, denen an dieser Stelle ein großes Dankeschön vonseiten der Musikschule ausgesprochen werden soll. sp



Mit Gerd Lanz freuen sich die Vorsitzenden des Fördervereins Angelika Breyer (li.) und Petra Paust. Bild: Ingolf Mehl



### Jahreshauptversammlung des Fördervereins der Franz-Anton Maulbertsch-Schule

Am 10. Juni fand die turnusmäßige Jahreshauptversammlung des Fördervereins der FAMS im Lehrerzimmer der Schule statt, wie eine Pressemitteilung lautet.

Die erste Vorsitzende Constanze Fuchs berichtete über Aktionen im vergangenen Jahr. Darunter fielen unter anderem „LA in Action“, die Unterstützung verschiedener Projekte, wie Waldprojekt, Zirkusprojekt und Klassenausflüge sowie die Organisation des Mittagessens an der Schule und die Unterstützung einzelner Schüler. Kassiererin Andrea Terwart stellte die Zahlen des Vereins vor, die Irene Müller mit ihrer Kassenprüfung bestätigen konnte.

Es folgten die anstehenden Neuwahlen von Schriftführerin und einer der Beisitzerinnen. Julia Arnold, die bisher das Amt der Schriftführerin innehatte, stellte sich nicht mehr zur Wahl. Constanze Fuchs dankte ihr für die geleistete Arbeit

und überreichte ihr als kleinen Dank einen Blumenstrauß. Neue Schriftführerin wurde die bisherige Beisitzerin Irene Carl, als Beisitzerin wurde Susanne Römisch gewählt.

Constanze Fuchs bot einen Ausblick auf weitere anstehenden Aktivitäten, deren Durchführung eine Woche später bei einer Vorstandssitzung besprochen

werden sollten. Wichtigstes Anliegen im kommenden Jahr ist es weiterhin, den Verein und seine Aktionen bekannter zu machen. Aus diesem Grund wurde beschlossen, dass man sich bei allen Elternabenden und Schulaktionen präsentieren möchte, um zu zeigen, dass der Förderverein ein essenzieller Teil des Schullebens ist. Elke Gleiß



Der Vorstand des Fördervereins der FAMS mit den neu gewählten Mitgliedern: V. l. Andrea Terwart, Elke Gleiß, Constanze Fuchs (1. Vorsitzende), Simone Huber, Irene Carl, Susanne Römisch, Rita Steck-Prestel; es fehlt: Wolfgang Maurer. Bild: Wolfgang Maurer

## Sport

### Eisstockschützen – ECL Christian Späthe Jugendmeister, Jakob Lamm Vize

Der ESC Langenargen darf sich erneut über die hervorragenden Leistungen seiner Eisstockjugend freuen. Bei den südwestdeutschen Meisterschaften im Einzelzielschießen auf Sommerbahnen in Bad Friedrichshall konnten alle Teilnehmer des ESC voll überzeugen. Das beste Ergebnis erzielte dabei wieder einmal Christian Späthe, der in der Altersklasse U 16 nach spannendem Kampf mit 259 Punkten aus zwei Durchgängen den Sieg und damit den Titel des südwestdeutschen Meisters eroberte. Es folgten Kai Götzinger mit 257 und Steffen Melzer mit 248 Punkten (beide vom gastgebenden Friedrichshaller SV). Auf Rang vier konnte sich der Vorjahressieger Philipp Fritsch vom ESC Langenargen platzieren.

Für eine große Überraschung sorgte Jakob Lamm, der in der Klasse U 14 völlig überraschend seine bisherige persönliche Bestleistung klar steigern konnte und mit 193 Punkten südwestdeutscher Vizemeister wurde. Die Siegerin Luisa Ertle vom Friedrichshaller SV lag nur um 5 Punkte vor ihm.

Ein toller Erfolg für den jungen Spieler, der erst seit knapp einem Jahr von Jugendtrainer Roland Götze betreut wird.

Alle drei Langenargener haben sich damit für die Teilnahme an der deutschen Meisterschaft Anfang September im bayerischen Kühbach qualifiziert.

Im Anschluss an die Meisterschaftswettbewerbe wurde eine Talentsichtung für alle Eisstockschützen U 16 und jünger durchgeführt, die der Verbesserung der Nachwuchsförderung dient. Die ersten drei qualifizieren sich für die deutsche zentrale Talentsichtung am 18. Juli 2015 in Kühbach, bei der sie ihre Leistungen den Bundestrainern präsentieren können.

Hier zeigten die „alten Hasen“ Philipp Fritsch und Christian Späthe wiederum ihr ganzes Können und belegten hinter Kai Götzinger die Plätze zwei und drei. Auch hierüber war die Freude groß. Der ESC ist gespannt, ob den beiden in vier Wochen vielleicht sogar der Sprung in den Jugend-Nationalkader gelingt. mf

### Tennis Rückblick TCL

#### Knappe 4:5-Niederlage der Herren 60 gegen Baintd

Man hatte ein Match auf Augenhöhe erwartet. Am Ende wurde es aber noch unerwartet spannend. In den Einzeln lief es nicht nach Wunsch. Auf 1 verlor Klaus Kloth in einem guten Spiel 3:6, 4:6. Auf 2 zog auch Rudi Mehler mit 2:6, 0:6 unerwartet deutlich den Kürzeren. Uli Pratz setzte sich auf 3 mit 6:1, 6:1 klar durch.

Aber Wolfgang Kallina gab auf 4 sein Spiel mit 2:6, 3:6 ab. Otto Merle war in beiden Sätzen auf der Siegerstraße, gab sie aber noch 5:7, 4:6 ab. Auf 6 punktete Veli Tonev nicht unbedingt erwartet mit 6:3, 6:1. Nach 2:4 gewinnt man selten noch ein Match. Doch das Doppel 1 Mehler/Kallina siegte 7:5, 6:2 und auch das Doppel 2 Kloth/Tonev holte sich 6:1, 6:1 das Spiel. Im 3er-Doppel schienen Trüßl/Pratz gegen das stärkste gegnerische Doppel vor eine Überraschung zu stehen. 3:6 ging der erste Satz verloren, aber im zweiten Satz führte der TCL 4:3 und es roch nach Matchtiebreak, ehe Baintd das Spiel noch zum 4:6 drehte und die 4:5-Gesamtniederlage des TCL perfekt machte. Ach ja, heiß war's auch.

#### Herren 50 unterliegen mit 4:5 in Schlier-Unterankenreute

Bei brütender Hitze mussten die Herren 50 in Schlier antreten. Erwin Baiert gewann sein Einzel mit 6:4; 7:6. Gerhard Janke sicherte den zweiten Einzelpunkt im Matchtiebreak mit 10:8. Michael Pross unterlag im Match-Tie-Break mit 8:10.

Severin Bukovec, Paul Günthör und Oswald Janke mussten die Spielstärke ihrer Gegner anerkennen und zogen jeweils in 2 Sätzen den Kürzeren.

Zum Sieg mussten also alle Doppel gewonnen werden. Doppel 1 Bukovec/Baiert und Doppel 2 Günthör/Pross gelang dies überzeugend, doch Doppel 3 die Brüder Janke, musste eine deutliche Niederlage hinnehmen, sodass man mit einer 4:5-Niederlage den Heimweg antreten musste.

#### Nach 2:7-Niederlage gegen Berkheim wird es eng für die Herren 40

Der Gegner war zu stark. Auf den Pos. 1-4 unterlagen Christoph Langenmayr, Ralf Strobl, Gerd Spindler und Jörn Basacek ziemlich glatt in jeweils 2 Sätzen. Ralf Hauser holte auf 5 im Matchtiebreak mit 10:7 den Einzelehrenpunkt, denn auch auf 6 musste sich Christian Steiauf im Matchtiebreak mit 7:10 geschlagen geben. In den Doppeln gingen die Doppel 1 und 2 auch an die Gäste aus Berkheim. In der Tabelle belegt der TCL aktuell den letzten Platz.

#### Dritte 4:5-Niederlage der H30 gegen Allmendingen

Mit der dritten 4:5-Niederlage in Folge in Allmendingen setzt sich die Negativserie der Herren 30 fort.

In der 1. Runde der Einzel konnte an Pos. 2, 4 und 6 keiner der Langenargener Spieler einen Sieg erringen. Christian Sternig verlor deutlich 1:6, 1:6 gegen den bisher von Allmendingen in dieser Saison nicht eingesetzten tschechischen Tennistrainer. Etwas knapper, aber am Ende genauso mit leeren Händen standen Andreas Schätzle und M. Sattler, jeweils 4:6, 3:6, da. Mit dem Sieg von Mehdi Benarbi 11:9 im Matchtiebreak schöpften die

Langenargener wieder Hoffnung. Doch Mirco Krisan konnte seinen vielversprechenden Start nicht durchhalten und verlor auch das vierte Einzel. Michael Lang musste die Langenargener somit im Rennen halten, was er auch mit einer überzeugenden Leistung (6:2, 6:3) tat. Leider konnte er im Doppel wegen einer Verletzung nicht mehr eingesetzt werden. Nichtsdestotrotz stellten die Langenargener drei gute Doppel und hegten die Hoffnung einer möglichen Wende.

Benarbi/Sternig gewannen ihr Doppel deutlich 7:5, 6:1. Dürr/Sattler gewannen dann im Matchtiebreak 10:7 das zweite Doppel zum zwischenzeitlichen 4:4-Ausgleich. Es war also an Doppel Krisan/Schätzle, den so wichtigen 5. Matchpunkt zu erringen. In einem engen Doppel waren sie auf dem Weg den knappen Verlust des ersten Satzes wettzumachen. Mit einem unglücklichen Sturz in der entscheidenden Phase Ende des 2. Satzes und deutlichen Blessuren bei M. Krisan wurde dieses Unterfangen jedoch leider jäh unterbunden und es blieb nur die dritte knappe Niederlage im dritten Spiel.

#### Klarer 7:2-Sieg für Damen 50 gegen Ulm

So klar war das nicht erwartet worden. Doch schon das 4:2 nach den Einzeln ließ Gutes ahnen. Auf 1 war Christiane Peschke beim 6:2, 6:1 mal wieder nicht zu schlagen. Auf 3, 4 und 5 holten sich Claudia Kretschmer, Moni Roth und Karin Dostal jeweils in 2 Sätzen den Sieg. Elke Franz-Gebhard auf 2 und Sigrid Weishaupt auf 6 hatten keinen Erfolg. Dann allerdings konnten sich alle drei Doppel durchsetzen. Peschke/Weishaupt 6:2, 7:5, Franz-Gebhard/Dostal im Matchtiebreak 10:3, Kretschmer/Roth 6:3, 6:4. Aktuell 2. Tabellenplatz.

#### Damen 40 scheitern mit Pech 4:5 gegen Ravensburg

Echt knapp wars. 4 Matchtiebreaks – 2 davon gingen an den TCL. Auf 1 und 2 verloren Daniela Maier mit 7:10 und Nicola Bucovec 5:10. Sandra Harder holte auf 3 den ersten Punkt für den TCL, ehe auf 4 und 5 Andrea Ernst und Frauke Engelhardt in je zwei Sätzen unterlagen. Daniela Janke war auf 6 im Matchtiebreak mit 10:2 erfolgreich. 4:2 für Ravensburg. Den Siegpunkt holte das Doppel 2 der Ravensburgerinnen durchaus knapp mit 4:6, 5:7. Die TCL-Doppel 1 Maier/Bucovec und 3 Ernst/Engelhardt gewannen, sodass es am Ende nochmals ganz eng wurde.

#### Vierter Sieg in Folge für die Junioren

Mit einem 6:0 gegen den TC Schmalegg endete der vierte Spieltag mit dem vierten Sieg für die Junioren. Die Gäste reisten zwar leider nur zu dritt an, sodass zwei Punkte automatisch auf das Konto des TCL gingen, dennoch reichte das

noch nicht zum Gesamtsieg. Bei großer Hitze konnten sich aber die Jungs in allen verbleibenden Spielen durchsetzen: Luca Hauser 6:4, 6:3, Philipp Höftmann 6:0, 6:1, Noah Göppinger 7:5, 6:2. Das abschließende Doppel Hauser/Höftmann ging mit 6:2, 6:0 ebenso an den TCL.

**Juniorinnen gewinnen erneut mit 4:2 Punkten**

Bei ihrem ersten Heimspiel der Saison empfingen die Juniorinnen den TSV Eschach. In schnellen und souveränen Spielen entschieden Samira Hauser (6:1, 6:2), Jenny Schneider (6:2, 6:0) und Jule Schäfler (6:1, 6:2) die Einzel für sich. Maxine Lott spielte druckvolles Tennis, konnte aber die entscheidenden Punkte nicht holen und unterlag mit 0:6 und

2:6. Im sehenswerten Doppel dann setzten sich Hauser/Lott mit 7:5, 6:3 durch. Jennifer Schneider und Christin Schürger gaben den ersten Satz mit 2:6 ab, kämpften sich im zweiten wieder heran, verloren dann jedoch das Match im Satz tiebreak 6:7.

**Tennis-Vorschau**

**Freitag, 10. Juli** – 15 Uhr Auswärtsspiel Knaben gegen TC Tettang; **Samstag, 11. Juli** – Hochbetrieb auf der TCL Clubanlage – 9 Uhr: Juniorinnen-Heimspiel gegen TC Schlier-Unterankenreute, 14 Uhr: Herren 60 – Heimspiel gegen TC Ochsenhausen, 14 Uhr: Damen 40 – Heimspiel gegen TC Baidt, 9 Uhr: Junioren – Auswärtsspiel gegen TC Wuchzenhofen, 14 Uhr: Herren 40 – Auswärtsspiel ge-

gen TC Bad Schussenried; **Sonntag, 12. Juli** – 9 Uhr: Damen 1 – Heimspiel gegen SPG Blitzenreute-Mochenwangen, 10 Uhr: Herren 30 – Heimspiel gegen TC Göppingen, 9 Uhr: Herren – Auswärtsspiel gegen TC Isny 2, 9 Uhr: Damen 2 – Auswärtsspiel gegen TC Bad Saulgau 2; **Mittwoch, 15. Juli** – 11 Uhr: Herren 65 – Entscheidendes Heimspiel gegen SPG Hettingen/Inneringen/Veringenstadt tcl



Mannschaften Damen 50 und Gegnerinnen aus Ulm.

Bild: Peter Roth

**Sommerhitze**

**Kleine Bewegung.** -  
**Eine zu viel.** -  
**Schon leichte Erregung,** -  
**ein Schweißperlenspiel.**

**Spinne baumelt**  
**am eigenen Faden.**  
**Ihr schwindelt? - Sie taumelt**  
**mit sich selbst beladen.**

**Stumpf stiere ich hin.**  
**Leicht dehydriert.**  
**Macht Baumeln Sinn?**  
**Wird Verstand amputiert?**

**Noch denk ich,**  
**„pfui Spinne!“**  
**Doch dann versenk' ich**  
**meine sieben Sinne**

**in Lethargie.**  
**Nur das Nichts scheint zu taugen,**  
**und über die Augen**  
**fällt ... Jalousie.**

**Axel Rheineck**